

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Dienstag und Mittwoch vor der Kreuzigung

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

Die liest men das ihesus gewürcket hett an dem dinstage vnd an der mitwoche vor dem als er gefangen wart :

Unser hezre ihesus der kam des andern tages gar fru wider in den tempel vnd setzte sich in der vnd lerte vnd vnderwisete das volk wan nu die farisei ime das vergunden das in das volk lieb hette. Wen er senfftmutig was vnd predigte alles das zu der barmherzikeit gehört. So hetten si gerne eine sache finden wie das si das volk ime hetten ~~das volk~~ widerspenig gemacht vnd dar vmb so brochten si ein frowelm in den tempel zu ime die gefunden was in vnpflicht ^{oder 2 brechen} mit eine andern manne das men si solte noch der .E. steynen vnd giengen zut ime vnd frogeten im was men dem frowelm tun solte. Wer es das er spreche men solte das frowelm steynen so wurde im das volk wider dar vmb wen er predigte gross von barmherzikeit zu wesen vnd er richte selbe mit noch der barmherzikeit vnd wer es das er spreche men solte das frowelm mit steynen so solte das volk yn selbe verurteilen als einen vident der .E. Do merckte ihesus vnser hezre den falschen vffsaz vnd entslug sich mit grosser wisheit von im vff beide siten vnd in sine gericht bleip gerecht

theit vnd ouch barmherzikeit. Wenn er gab ein
recht gerichte das die barmherzikeit mit enswech
te **E**r buckte sich vnd schreib mit sinem finger
in die erde vnd do er sich wider vffrichte do sprach
er zu den fariseyn also. **D**er one sünde sie vnder
vch der werffe den ersten stein an das frowelm
was er do schreib das ist mit beschriben in dem
ewangeli. Etliche wellent sagen er schreibe das
das er den fariseyn antwürte. **G**undant Jeroni
m^{us} der wil sagen noch dem das er schreibet in
einer epistel das ihesus vnser hezre schreibe in die
erde also. **T**em erde erde verfling dise abgeseh
den manne. **O**der noch der glosen also **E**rde besa
ge die erden. **O**der noch einer andern glosen so
schreib ihesus der fariseyn sünde vnd die geschriff
was also krefftig das ir yeglich bekante sine
sünde do geschriben ston. **D**o neigte er sich ander
werbe vnd schreib vnd das tett er vmb der far
seyn willen vff das si von der tozheit liessent
wenn si solhen ire eigen sünde geschriben vnd
vff das si sich als vil dester myner schameten
vor hne so stichen si einer vor der ander noch
vnder des das er sin angesichte hette gekert
zu der erden vnd schreib vnd also stichen si alle
enweg vnd ir vffsacz wandelte sich in ir eigen
schande. **D**o richte sich ihesus vnser hezre wider
vff vnd sprach zu dem frowelm. **W**ip wer sint die

136
die dich besagent als ob er wolte sprechen die
Jenen die do komet recht hoischen die sint selb
enweg geflohen vnd geuicht mit dem gericht
te der gerechtikeit. **I**n keiner hat dich verur-
teilt. Wan ein yeglicher sach sich selbe sündig
vnd ich en wil dich ouch mit verurteilen als ob
er wolte sagen. **S**u hant dich gelossen vnver-
urteilt vmb dine sünde vnd ich ablöse dich von
den sünden vnd von dem gerichte durch mine
barmherzikeit willen. **G**ang vnd wellest nit
mer sündigen als ob er wolte sprechen. vnd sün-
de nit me mit vffsaz. Wan als er zu vorvz gab
em gerichte der gerechtikeit on schaden der barm-
herzikeit also gibt er hie em gerichte der barm-
herzikeit on hindernisse der gerechtikeit. **A**lso das
er barmherziglich vergangene sünde vergebe
vnd gerechtfertig verbütte das su mit me sün-
digte vnd das ist das wortt das der proffete spricht
Alle die wege des herren ist barmherzikeit vnd
wreheit. **I**n der zit komet etzliche heiden vnd
wolten ir gebett tün in dem hailigen tage vnd
sprochen zu philippo dem apostel. **H**erre wir
wolten gerne ihesu gesehen. Do nam philippus
zu sine sanctu andream den apostel vnd sagte das
ihesu. **D**o sprach ihesus vnser herre die stonde ist
kōmen das der son des menschen sol verklozet w-
den. **A**ls ob er spreche die heiden werdent gloibik

werden vnd das enfolte nit geschehen dan noch sinem
tode vnd das gab er zu verstonde in dem wort
te do er sprach verwar sage ich vch es en sie das
das weissen korn falle in die erde vnd ersterbe
es blibet alleine. Do sprach ihesus vnser hie
vatter erkloze mich von diser stonde vnd do
kam ein stime von dem hynel vnd sprach al
so vnd ich han erklozet vnd wil aber erklo
ren als ob er wolte sprechen. Ich han dich klör
geboru vnd wil nit dor von lossen. Oder also
noch dmer menschheit han ich dich erklozet
In dem das du empfingest den touff. do sprach
ich offentlich vnd sagte den luten das du min
son wezest vnd das tett ich ouch vff dem berge
do du dich verwandeltest vor etzlichen dmen
longern vnd darzu wil ich dich erklozen das
ist kund kün wer du siest in dmer vfferstä
dung vnd ouch in dem lesten gericht. Do
sprach die lute die die stime hortten vnder
einander es weze ein doznslag gewesen. Etz
liche seiten der engel hette im zu gesprochen
Do sprach ihesus vnser hezre. Die stime ist nit
durch myne willen sonder durch ulvern wil
len geschehen. Nu ist das gericht der welt
nu sol der fürste der welt werden vssgeworf
fen als ob er wolte sprechen. Der fürste der
die welt lieb hat sol verlieren sine macht do

er die lute mitte hat zu Ime gezogen. vnd ist es
 das ich erhöhet werde von der erden so wil ich
 alle ding noch mir zihen/ vnd do es an den o
 bent quam do gieng ihesus wider zu betanigen
 vnd kam aber wider des andern morgens fru
~~das was vff~~ das was vff den dienstag in den
 tempel vnd lerte die lute Do giengent die
 obresten von den praestern zu Ime vnd froge
 ten Im vnd seiten. In wes gewalt tust du dise
 ding/ als ob su wolten sprechen. Was meimest
 du damitte das du vsser dem tempel wuiffest
 vnd tribest was du wilt die wile du kein tor
 watter oder kuster bist vnd predigest vnd
 frogest vns nit dar vmb. Do antwurtte Im
 ihesus vnser hezre vnd seite eine byrede vff
 die andern/ do mit er Inen demond besloß
 sonder er beschied su nit des su Im frogete
 vnd das andern luten die warheit wer vff
 ze shessen vnd Inen nit vnd worvmb das tett
 er su verston in den byreden von zweim sone
 der dem einen der vatter seite/ son gang in den
 wingarten vnd der son antwurt vnd sprach
 er wolte nit gon yedoch berow yn das vnd ging
 dornoch in den wingarten. Do sprach der vat
 ter zu dem andern sone. Son gang in den
 wingarten vnd der sprach ich wil gon vnd
 er engieng nit. Ouch seite ihus zu den fariseyn

eine byrede von den bestendern eius wim
garten die die knechte des hezzen slügen vnd
wondeten vnd ermorteten den son. Dar noch
seite er ein ander byrede zu ihm von dem Konige
der eine brutloufft machte sin sone vnd in
der den die er hette geladen was einer der en
hatte kein brutloufft kleider an. Do wolten die
fariseyn ^{ihm} vohen in sinen wortten vnd legten ihm
eine froge für von der schazüge ob si die dem
keiser solten geben oder nit. Do antwürt ihesus
vnser hezzen si solten gotte geben das gottes
were vnd dem keiser das des keisers were vnd
also stillete er si vnd machte iren vffsacz zu nihte
do vnderwisete ihesus ouch die saduceos die yn
frogeten von dem frowelm das siben bruder
hette zu der E. gehebt vnd bewisete ihm vß dem
büche der vffartz moysi das ein gemein vffer
standunge würt der menschen. Wenn des en
gloupten die saducei nit. Wie wol si ouch ju
den waren so engloupten si nit an die proffe
ten noch ouch das engel weren. Do ruffte
ihesus vnser hezzen den fariseyn vnd dem volke
zu einander vnd seite offentlich dem volke si
solten der meister vnd der farisei leze vnd ge
bott halten sonder si solten nit ir würcböge
vnd irem leben nochvolgig sin vnd stroffete do
die fariseyn scharplich von irer gitikeit von

iteler eren

iteler eren von hochmütikeit vnd vngloubikeit
 von verkerter lere von vberentzikeit essens vō
 gitikeit von gliffenüige vnd von freidikeit. **D**
 er vñ dem tempel gieng do seite er sinen Jongn
 wie der tempel solte zubrochen werden vnd die
 stat vmbgekeret vnd die zeichen do men solte
 pñne mercken wen er wider solte kōmen zu
 gerichte vnd das die welt den solte vergon vnd
 das niemant wissete die zit des lesten gerich
 tes vnd das men das leste gerichte vōrichtē sol
 das seite er in etzlichen gleichnissen als in dem
 widerlühten vnd in der flūt vnd in der tobnisse
 vnd in dem tage solen etzliche lute alles künnes
 werden vffgenōmen zu dem ewigen leben vnd
 etzliche blibent zu der ewigen pñne als von
 dem felde das an trifft die prelatten von der
 mölen das trifft an die in ellichem lebe sint
 von dem bette das an trifft die begeben lute
 vnd noch diser dreyerley künne lute sagte er
 dreyerley byrede die erste was wisse der wirt
 in welcher stonde der diep kōmen wolte er
 wachete das trifft an die prelatten die ander
 was von den zehen Junckfrowen das trifft an
 die begebenen. Die dzitte was von den pfünden
 die vff gewin solten bestalt werden das trifft
 an die Elite vnd ouch gab er zu verstōn wie
 das leste gerichte durch gondē würde by einer

SWie man waisen oder korn pfligt vñ

gleichnisse der kaben ze wannen. Wenn es gedzo
schen ist vff den dilen oder drostat. In der stund
do er hette dise predige geton an dem selbē tage
das was des dinstages sprach er zu sine Jongn
wissent ir das noch zwein tagen das ist des neg-
sten doznstages zu vesper zit sol das osterlamp
geopfert werden vnd das den der son des me-
schen wurt verrotten vff das er genutziget wer-
de. Vnd domitt gieng ihesus vnser hezre mit den
sinen wider vñ iherusalem. Der mittewochen
do die obersten von den priestern vnd die fariseyn
sahent das ihesus vnser hezre was en weg ge-
gangen vnd das er gefeit hette. Ir en schint mich
mit me biz das ir werdent sagen benedic vnd
das er im dar zu seite. Do samletten si sich in
caifas huse vnd wurden do eius wie si im wol-
ten angriffen vnd toten. Doch wolten si des nit
tun vff den vñ tag vff das kein gericht noch
gelouffe wurde in dem gememen volke. Judas
dem wart ze wissen das die obersten von den Ju-
den zu rate waren gangen do gieng er zu im
vnd machte einen kouff mit im vnd verkouffte
im ihesu vnsern hezen vmb drissig pfennige. Wen
er hette gehört von ihesu das er solte getotet wer-
den noch dreyen tagen. Doch gloupte er nit das
er solte wider vff erston vom tode. Dar vmb wol-
te er sich an sine tode ^{licht} erholen das im von der

salben was abgegangen die maria magda
 lena hette vergossen vff ihesu. **H**ette men die
 verkoufft do hette er mag geschehen dzif
 sig pfening von gehat zu sine teil. **W**enn
 er hatte den seckel do er inne trug das gelt
 was men ihesus gab vnd den iongu zu der
 zeronge vnd er stal stetes den zehende pfe
 nig von dem was gegeben wart. vnd dar
 vmb hett sant mathe mag geschehen in sine
 passion gesezt das geschichte marien mag
 dalenen vff das es statt hette von Judas ver
 reterre zu sagende wie er ihesu verkouffte
 do er zu den juden gieng vnd sprach also was
 wellent ir mir geben vnd ich wil im vch ver
 rotten vnd reichen. **A**chy Jo/achy Jo/here ihesus
 wie wert bist du gescherzet von dime eigen ion
 ger der dich veil butet zu verkouffen als eine
 snoden buben vnd sezet das in die gewalt der
 kouffer was si wellen vmb dich geben. **W**erlich
 das ist ein gemein sitte. **W**enn em verkouffer
 etzwas fules vnd unwurdiges hett / das er
 dan zu dem kouffer spricht. **W**ie vil wilt du mir
 hir vmb geben. **O** lieber herre ihesus wor
 vmb wilt du also ful vnd also snode sin gesche
 ret. **W**or vmb **W**erlich dar vmb vff das du
 mich turbar vnd edel machtest der also ful
 vnd snode ist gewesen manig tusent Jar. **V**mb

dis verkouffts gedechtnisse der vff den mitwo
chen geschach so hett die heilige kirche eine ge
wonde den mitwochen zehalten in penitencien
mit ab zuge fleisch zu essen wer es tün wil vnd
hatt die andern fritag vnd samstag. **D**o Judas
den marckt gemacht hatte do was alles sin ge
dencken vnd flisz wie er ihesu vnsern herren kon
de den juden ~~ihesu~~ in iren gewalt geantwurt
das do kein volk by were. **O** we vil lieber mensche
mercke wie ihesus vnser herre hett gearbeitet alle
dise tage vff das er hette die juden zu bekentnis
se brocht sonder die armen juden enwolte das
mit mercken **J**esu wurden vndankbar vnd go
ben im bösz vmb gut. **V**nd du vmb sagte sant
anshelm. herre jr tozhafftig herze ist verunstert
dar vmb würffent si hinder rucke dine wör
ter noch en mercketen mit alle dine wonder die
du gewürcket hest in im vff genome ein we
nig edeler oder guter knechte die du hast vff
gelesen vnder den krancken vnd versmaheten
der welt vff das du mit im die mechtigen won
derlichen vberwundest. **J**esu enwaren mit allei
ne vndankbar. **D**iner grossen woltat die du im
vmb sust hast geton si hant dennoch dir sinochet
an geton vnd also vil böses als si wolten. **W**en
du würkest in im werck die anders kein man
kan gewürcken. **D**o seiten si diser ist nit vō gotte

er würffet die bösen geiste vñ in der gewalt des
 fürsten der bösen geiste. Er ist besessen mit de bö
 sen geiste er verführet das volck/ er ist ein fräsz
 vnd ein wintinder. Er ist ein gefelle vnd ein
 fründ der offener sinder/ was wernest du
 wor vmb süffzest du **O** mensche gots wenn lidest
 du das men dir bösz zu rede hörstu mit wie vil
 grosser smacheit vnd böser wort sint ihesus vnser
 heren worden zu gerett durch dinen willen/ hant
 sü den hufheren vnd wurt belzebock genant
 wie vil me tint sü das sin hulgesinde. Diser vnd
 der glich vil smachelicher wort hastu lieber ihesus
 von im gelitten vnd wie sü dich mit steinen vn
 derstonen werffen. **D**ennoch tettest du als ein
 mensche der es nit en horzte vnd keine wider
 rede in sinem monde hette. Disen gesagten sin
 spricht sant anshelm. Werlich wir mögen vns
 wol seze schamen wenn wir nit gedultig sint
 in widerstande. Ihesus vnser herre hett gelitten
 als vil in wortten in smacheit vnd dar zu gerheln
 stösse slahen verspidven crüzigen den tot als
 gedultlich. **S**ü wir armen die beladen sint
 mit grossen sweren sünden wir en können nit ge
 liden ein wort vnrechtes oder zorns vnd sint wir
 doch tusentfalt würdig des zorns gottes vnd
 ewiger pm .:

Swolten

... in dem ...